

Vorwort

Es ist das Zeichen einer ausgeprägten Individualität, wenn das kompositorische Denken und Schaffen Sidney Corbetts sich nicht so einfach auf einen Nenner bringen lässt: Eine Individualität, die sich in einzelnen klanglichen Ereignissen ausdrückt und Corbetts Werke in ihren vielfältigen Erscheinungen, sei es als Opern und Vokalmusik, sei es als Orchester- und Kammermusik, durchformt. Dabei setzt sich die individuelle Gestalt der Werke niemals – weder auf partikulärer Ebene noch in der Totale – dem bloßen Verdacht der Subjektivität aus, weil Corbetts Musik immer auch philosophisch und literarisch reflektiert einen Bezug zur Welt herstellt.

Allerdings – und dies ist für das tiefergehende Verständnis wesentlich – erschöpft sich Corbetts Musik nicht in ihrem weltimmanenten Bezug, sondern weist, wie Hans-Rüdiger Schwab zu Beginn des Bandes zu erkennen gibt, in ihrer klanglichen Gestalt weit darüber hinaus. Komponieren ist für Corbett ein kreativer Akt, der in der Komposition quasi mystisch-metaphysisch Form annimmt, sodass Corbetts Musikbegriff eine Tiefendimension erreicht, die theologisch-religiös zu verstehen ist. Dabei ist Corbetts musikalisches Denken von einer Rationalität durchdrungen, die der Analyse Manfred Stahnkes zufolge für den Rezipienten zur Kontingenzerfahrung des Möglichen und Unmöglichen zugleich wird. Im Anschluss an diese Überlegungen macht Ralf Waldschmidt deutlich, dass es auch in Corbetts Opern um Geschichten geht, die aktuelle gesellschaftliche Fragen mit historischen, zum Teil auch mythischen und religiösen Themen verbinden. Diese religiöse Grundierung ist Frieder Reininghaus nach Corbetts Werken für das Musiktheater insgesamt zu eigen. Obwohl diesen eine kritische Reflexion auch unserer gesellschaftlichen Existenz, jedoch keine tagespolitische Tendenz innewohnt, erhält die Oper *Das große Heft* (2013), die im Mittelpunkt der Untersuchung: »Leider ... es ist Krieg« von Sascha Lino Lemke steht, einen besonders aktuellen Bezug zu den gegenwärtig weltpolitischen Ereignissen. In einem Interview zum Schluss des Bandes kommen dann Barbara Busch und Kolja Lessing auf einen weiteren wichtigen Teil der Persönlichkeit Sidney Corbetts zu sprechen, der in der Lehrtätigkeit des Komponisten liegt.

Der Dank des Herausgebers gilt allen beteiligten Autoren und Autorinnen, insbesondere Hans-Rüdiger Schwab, der diesen Band angeregt und unterstützt hat.

Ulrich Tadday